

Rufen Sie die EU auf, den Buchhandel nicht aus dem Geschäft mit E-Books zu drängen!

Brüssel, 20. Juni 2017

Heute started die European and International Booksellers Federation (EIBF) eine Online-Petition, um die EU aufzurufen, den Buchhandel nicht aus dem Geschäft mit E-Books zu drängen und ein reichhaltiges und vielfältiges E-Book Angebot für europäische Verbraucher zu bewahren.

Mit dieser Kampagne möchten Buchhändler ihre Bedenken bezüglich der Aufnahme von nicht-audivisuellen urheberrechtlich geschützten Inhalten, wie E-Books, in die Geo-Blocking-Verordnung bekräftigen. Buchhändler fordern den Rat und die Europäische Kommission dazu auf, deren ursprüngliche Nichaufnahme mit 5-jähriger Überprüfungsklausel zu verteidigen.

Buchhändler in ganz Europa unterstützen die Ziele der digitalen Binnenmarktstrategie der Europäischen Kommission und sind daran interessiert, diese Chance wahrzunehmen, um möglichst vielen Lesern aus ganz Europa den Zugang zu E-Books zu ermöglichen.

Fabian Paagman, EIBF Co-Präsident, sagte dazu: *„Buchhändler in den Niederlanden gehören zu den innovativsten Buchhändlern in ganz Europa und wir sehen den E-book Verkauf als eine Chance, die wir gerne ergreifen. Viele von uns tun das bereits. Wir freuen uns darauf, die Möglichkeiten des digitalen Binnenmarktes zu nutzen, um unsere E-Books nicht nur in den Niederlanden, sondern auch ins Ausland zu verkaufen.“*

Jedes Unternehmen möchte wachsen - das gilt auch für den Buchhandel. Buchhändler möchten ihren Tätigkeitsbereich gerne erweitern und Kunden, ungeachtet ihres Standortes, ein möglichst breites Sortiment an E-Books anbieten. Jedoch benötigen Buchhändler mehr Zeit, um die Verbrauchernachfrage einzuschätzen und technische Probleme zu lösen, die im Moment noch den grenzüberschreitenden Handel hemmen.

EIBF Co-Präsident Jean-Luc Treutenaere äußert sich wie folgt: *„Diese neuen Beschränkungen werden erhebliche Kosten für Buchhändler nach sich ziehen. Einige Händler werden schlichtweg aufhören E-Books zu verkaufen, da dies zu teuer ist. Andere werden finanzielle Entscheidungen treffen müssen, zulasten ihres Angebotes und ihrer Kunden.“*

Die Rentabilität dieses neu entstehenden Marktes muss sich noch erweisen. Sollten Buchhändler zum jetzigen Zeitpunkt dazu gezwungen werden, E-Books grenzüberschreitend zu verkaufen, wäre dies schlussendlich zum Nachteil der europäischen Verbraucher: viele KMU könnten sich gezwungen sehen, den E-Book-Markt zu verlassen. Statt den Binnenmarkt zu öffnen, hätte dies äußerst schädliche Folgen für kulturelle Vielfalt und Produktauswahl und würde den Buchhandel zugunsten internationaler, nicht-europäischer Plattformen verdrängen.

Unterzeichnen Sie die Petition auf: www.change.org/p/geoblock - Unser Video finden Sie auf: www.vimeo.com/eibf/geoblock

Mehr Informationen & FAQs: www.europeanbooksellers.eu

EIBF – Die European & International Booksellers Federation vertritt die Interessen des Buchhandels. Die Mitglieder sind nationale Buchhandelsverbände in und außerhalb der Europäischen Union, deren Mitglieder wiederum alle Arten von Buchhändlern sind: unabhängige Buchhandlungen, Buchhandelsketten und Fachbuchhandlungen, die entweder online vertreten sind oder als herkömmliche Geschäfte bestehen.

Write to us

European and International
Booksellers Federation
Square Marie-Louise 69 – 1000 Brussels
Belgium

info@europeanbooksellers.eu

Call us

+32 (0) 2 223 49 40

Follow us



@Booksellers_Fed



European and International
Booksellers Federation

www.europeanbooksellers.eu